

Neuer Leistungsvertrag in Spiez

Bibliothek und Ludothek trotzen dem Virus

Die Bibliothek und die Ludothek in Spiez lassen sich von Covid-19 nicht unterkriegen. Mit grossem Einsatz und neuem Leistungsvertrag.

Guido Lauper

Publiziert vom, 30./31. August 2020



Sie haben gut lachen: Brigitte Burri (links) leitet die Bibliothek seit 10 Jahren, und Dora Roth erhielt vom Präsidenten René Barben den Blumenstrauss für 30 Jahre Mitarbeit.

Foto: Guido Lauper

«Die Ludothek entwickelt sich weiterhin sehr positiv», freute sich René Barben, Präsident des Vereins Bibliothek/Ludothek, an der Mitgliederversammlung vor Ort. Das Ergebnis 2019 sei nur «mit viel Herzblut, zusätzlichen ehrenamtlichen Stunden, Budgetdisziplin, neuen Angeboten und Gönneraktionen» möglich geworden. So erfreue sich das neue «Gaming» bei den Jungen sehr grosser Beliebtheit.

Bei der Ludothek legten 2019 die Medien und Spiele um 2,1 Prozent, die Ausleihen um 9 Prozent und die Abonnenten um 6,5 Prozent zu. In der Bibliothek nahmen die Ausleihen um 1,6 Prozent, die Medien um 7 Prozent und die Abonnenten um 4,25 Prozent zu. Die digitale Bibliothek Bern erreichte gar ein Plus von 13 Prozent.

Leistungsvertrag von 2021 bis 2024

Umfangreiche Verhandlungen mit der Gemeinde, dem Gemeindeverband und dem Kanton erbrachten einen positiven Leistungsvertrag 2021–2024. «Wir benötigen für die nächsten vier Jahre Mehreinnahmen von 50'000 Franken», sagte der Präsident und begründete das durch höhere Löhne, Stellenaufstockung und die Abgaben an Pro Litteris (Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst).

«Beim Bau sagte die Gemeinde A, jetzt sagen wir auch B.» Damit versprach Gemeinderat Ulrich Zimmermann, Vorsteher Bildung und Kultur, die beiden Betriebe auch künftig zu unterstützen.

Lockdown traf Bibliothek und Ludothek hart

Der Lockdown traf die Bibliothek und die Ludothek hart und verlustreich, wie René Barben und Brigitte Burri einhellig berichteten. Von Mitte März waren beide Anbieter geschlossen, einschliesslich der kulturellen Angebote. Seit dem 11. Mai laufen die Anlässe wieder «unter Beachtung der BAG-Empfehlungen».

Mit Konstanz und Veränderung überschrieb Brigitte Burri ihren Rück- und Ausblick zur Bibliothek und Ludothek. «Buch und Spiel bleiben zentrale Elemente wie auch Leseförderung, lebenslanges Lernen, Informationsvermittlung und kulturelle Vielfalt», umschrieb sie die Konstanz. «Wir versuchen, neue Trends zu erkennen und nach Möglichkeit in unser Programm aufzunehmen», interpretierte sie die Veränderungen.



Präsident René Barben überreicht Margot Haldemann die Ehrenurkunde für ihren verstorbenen Mann Mario, der für die Entwicklung der Bibliothek Grosses geleistet hatte.

Foto: Guido Lauper

Als Folge der eingeschränkten Aktivitäten rechnet der Verein fürs laufende Jahr mit einem derzeit schwer definierbaren Defizit, nachdem die Bibliothek in der Rechnung 2019 mit einem Gewinn den Verlust der Ludothek noch mit rund 6000 Franken ins Positive gewendet hatte.

Dankbar überreichte René Barben Margot Haldemann eine Ehrenurkunde für ihren verstorbenen Mann Mario, der als Gründungsmitglied des Vereins die Bibliothek fast 20 Jahre wesentlich mitgeprägt hatte. Mit einem Blumenstrauss wurden unter anderen Dora Roth für 30 Jahre Mitarbeit und Brigitte Burri für 10 Jahre Bibliotheksleiterin und 15 Jahre Mitarbeit geehrt.

Nach dem Apéro entführte Irène Müller ihre Gäste nach Kenia mit Bild und Reisebericht «Zwischen Nairobi und Out of Africa».

Nächster Anlass: Mittwoch, 2.9., 20 Uhr, Lesung mit Franziska Streun zu ihrer Romanbiografie «Die Baronin im Tresor»

Infos zu weiteren Anlässen: www.bibliothek-spiez.ch und www.ludothek-spiez.ch